

**St. Pölten, 6. Juni 2003  
LR GAB ALLG-22/001-2003**

**Herrn  
Präsident  
Mag. Edmund Freibauer**

**Landtagsdirektion  
im Hause**

**Sehr geehrter Herr Präsident!**

**Zu der unter der Zahl Ltg.-22/A-5-2003 von Herrn LAbg. Waldhäusl betreffend Einkaufszentrum Waidhofen/Thaya an mich gerichteten Anfrage darf ich innerhalb offener Frist wie folgt Stellung nehmen:**

1. Ist Ihnen dieses Projekt bekannt und liegt diesbezüglich auch ein Förderungsantrag vor? Wenn ja, wie hoch wird diese Summe sein?

**Das genannte Projekt ist mir lediglich durch Gesprächskontakte vor Ort bekannt, eine direkte Befassung bzw. Zuständigkeit des Landes mit dem Projekt bzw. mit der Projektentwicklung ist nicht gegeben. Es liegt auch kein Förderantrag vor.**

2. Ist Ihnen bekannt, dass das neu errichtete Nahversorgungszentrum nur zu ca. 30 % vermietet ist? Wenn ja, wie beurteilen Sie dann die Errichtung eines neuen Einkaufszentrums mit einer neuen Förderung?

**Für die Verwertung der Mietflächen ist der Betreiber des Nahversorgungszentrums im Stadtzentrum zuständig und verantwortlich. Auslastungszahlen sind dem Land daher nicht bekannt.**

3. Wie hoch war die Förderung für das Nahversorgungszentrum am Raikaareal?

**Gemäß einstimmigen Regierungsbeschluss von 9.3.1999 wurden die Investitionen für das Nahversorgungszentrum in Höhe von 11,5 Mio. Euro aus dem NÖ Fitnessprogramm mit einem Betrag in Höhe von**

**2,1 Mio. Euro gefördert.**

4. Ist Ihnen bekannt, dass sehr viele Gewerbetreibende gegen dieses Vorhaben sind und auch die Wirtschaftskammer eine negative Stellung abgegeben hat?

**Mir ist bekannt, dass innerhalb der Wirtschaft – übrigens in nahezu allen Bezirksstädten des Landes mit ähnlicher Problematik – unterschiedliche Auffassungen über die Strategien bestehen, die zu einer wirtschaftlichen Belebung der Stadtzentren durch ein umfassendes Waren- und Dienstleistungsangebot und bessere Einkaufsfrequenzen beitragen können. Diese Stimmung ist auch in Waidhofen/Thaya erkennbar.**

5. Ist Ihnen bekannt, dass die Studie zur Errichtung des neuen Einkaufszentrums stark angezweifelt wird, da sämtliche Zahlen nicht den tatsächlichen Fakten entsprechen?

**Eine Studie zur Errichtung des neuen Einkaufszentrums ist mir nicht bekannt und wurde vom Land auch nicht in Auftrag gegeben.**

6. Wie beurteilen Sie abschließend die Situation und die weitere Vorgangsweise?

**Aus meiner Sicht ist es notwendig, dass sich die Stadtverantwortlichen sowie die lokale Wirtschaft über die geeigneten Strategien und konkreten Projekte einig werden, die eine moderne Handelsentwicklung ermöglichen, von der die Wirtschaft der gesamten Stadt profitieren kann. Das gilt übrigens für alle städtischen Handelsstandorte.**

**Mit besten Grüßen**

**Landesrat Ernest Gabmann e.h.**